

Zeitschrift: Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen

Herausgeber: Historischer Verein des Kantons St. Gallen

Band: 114 (1974)

Anhang: Anhang : von Rudolf Hanhart , Konservator am Kunstmuseum St. Gallen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANHANG

von Rudolf Hanhart, Konservator am Kunstmuseum St.Gallen

Anlass zur Beschäftigung mit dem Maler Andreas Renatus Högger gab die umfangreiche Gruppe von ausserordentlich lebendigen Landschaftsaquarellen und Zeichnungen, die das Kunstmuseum St.Gallen aufbewahrt. Bei der Reorganisation der Grafiksammlung wurden sie instand gestellt und katalogisiert. Es schien uns da eine Kostbarkeit verborgen, die darauf wartete, neu zur Diskussion gestellt zu werden.

Wir beschränkten uns darauf, das im Kunstmuseum St.Gallen vorhandene Material zu erfassen. Einige Sondierungen, die unternommen wurden, um an anderen Orten weitere Werke zu finden, blieben ohne grossen Erfolg. Es ist indessen zu hoffen, dass diese Publikation dazu beitragen wird, einen grösseren Teil von Höggers Lebenswerk aufzuspüren. In reichem Masse vorhanden sind lediglich Blätter, die wohl vorwiegend als Skizzen verstanden werden müssen. Wir haben uns angewöhnt, die Malerei des 19. Jahrhunderts vor allem in solchen Studien zu bewundern, denen die Frische der ersten Niederschrift anhaftet. In diesem Sinne kommen Höggers bekannte Malereien unserem Empfinden glücklich entgegen. Es ist uns jedoch überliefert, dass er auch grössere Ölbilder ausführte, die uns bisher nicht zu Gesicht gekommen sind und die vielleicht seine künstlerischen Intentionen noch deutlicher zum Ausdruck bringen könnten. (Vgl. S. 16) Jedenfalls ist uns bewusst, dass unser Urteil wieder überprüft werden muss, wenn es gelingen sollte, weitere Werkgruppen ausfindig zu machen. Die Bestände des Kunstmuseums St.Gallen dürften aus dem Nachlass Höggers ausgewählt worden sein; das Eingangsdatum konnte noch nicht ausfindig gemacht werden. Wahrscheinlich ist es kurz nach dem Tod des Künstlers anzusetzen. Ölbilder sind im Nachlassverzeichnis nur wenige erwähnt, die meisten sind wohl schon zu Lebzeiten Höggers in anderen Besitz übergegangen. (Vgl. S. 32 f.)

Andreas Renatus Högger stammte aus einfachen Verhältnissen. Das Milieu, aus dem er hervorgegangen ist, schilderte Andreas Glinz auf seinem reizenden kleinen Familienbild. (Abb. 2)

Die gewichtigste Ölmalerei, die wir von Högger kennen, «Der Watzmann», mit der er 1832 seine Studienzeit in München abschloss, lässt anschaulich werden, wie er die Landschaftsmalerei der deutschen Romantik verar-

beitete. (Abb. 8) In St.Gallen erlebte er die Zeit der Gründung des Kunstvereins. Die Begeisterung, mit der sich die Künstler damals zusammenschlossen, kommt auf der Radierung von Karl August Schöll zum Ausdruck. (Abb. 3) Der dreiundzwanzigjährige Högger ist mit erhobenem Zeigefinger, dozierend in die Bildmitte gerückt, was andeuten mag, dass ihm seine Kameraden eine führende Stellung einräumten. Jedenfalls scheint, wenn wir uns nun mit seinem Werk befassen, seine Überlegenheit offensichtlich. Bisher sind zwar andere Ostschweizer Maler des 19. Jahrhunderts mehr beachtet worden. Der Toggenburger Johann Baptist Isenring (1796–1860), dessen Druckgrafik geschätzt ist, wurde besonders um seiner Pionierleistung auf dem Gebiete der Fotografie hervorgehoben.¹ Carl Arnold von Gonzenbach (1806–1885)² und Kaspar Heinrich Merz (1806–1875) (Vgl. Abb. 3) waren in München als Stecher erfolgreich, sind heute aber kaum mehr bekannt. Neuerdings ist der mit Högger gleichaltrige Johann Jacob Rietmann (1808–1868) als gewissenhafter Zeichner des Bestandes ostschweizerischer Architektur vermehrt beachtet worden. (Vgl. Abb. 3)³ Lange Zeit galten die idyllischen Kleinstadtszenen von Emil Rittmeyer (1820–1904) als Höhepunkt St.Gallischer Malerei des 19. Jahrhunderts.⁴ In neuerer Zeit wurde den Bauernmalern mehr Interesse entgegengebracht als den Städtern, denn im Appenzellerland war damals mindestens ein Talent von genialer Ursprünglichkeit für die Bauern tätig, Bartholomäus Lämmli (1809–1865).⁵ Mit diesem aus ganz anderen Voraussetzungen hervorgegangenen Maler könnte am ehesten der fast gleichaltrige Andreas Renatus Högger verglichen werden. Nicht dass er Lämmli von allen Konventionen unberührte Kraft erreichen würde, mit urbaner Kultur hat er jedoch ebenso einem ganz ursprünglichen Landschaftserlebnis Ausdruck gegeben.

Zu den bestimmenden Eindrücken, die Högger von der deutschen Romantik empfing, kamen mit dem England-Aufenthalt (1834–1839) neue Erfahrungen hinzu. (Vgl. S. 19) Er entdeckte die Landschaft Schottlands, was in den Darstellungen der Fingalshöhle zu einem Höhepunkt seines Schaffens führte. (Vgl. Abb. 11–12) Diese Blätter weisen eine freie Handschrift auf, wie sie auf später datierten noch gesteigert in Erscheinung tritt. Datierungen sind nicht zahlreich in Höggers Werk, und

¹ Otmar Widmer, Johann Baptist Isenring, Bazenheid 1942 (Toggenburger Kalender).

² Emil Hahn, Carl Arnold Gonzenbach, St.Gallen 1898 (Jahresbericht des Kunstvereins St.Gallen).

³ Georg Leonhard Hartmann, Beschreibung der Stadt St.Gallen mit Zeichnungen von Johann Jacob Rietmann hg. von Ernst Ziegler, St.Gallen 1972.

⁴ Hans Eduard Berlepsch-Valendas, Emil Rittmeyer, St.Gallen 1914 (Kunstverein) und Gustav Jenny, Emil Rittmeyer, St.Gallen 1914 (Historischer Verein).

⁵ Rudolf Hanhart, Appenzeller Bauernmalerei, Teufen 1970.

wir sind oft auf Vermutungen angewiesen. Es scheint aber sehr wahrscheinlich, dass die strenger gezeichneten Arbeiten der Zeit vor dem England-Aufenthalt angehören. Wohl ist das Landschaftserlebnis für Högger immer von grösster Bedeutung gewesen, allein daraus wird seine weitere Entwicklung jedoch nicht zu erklären sein. Die Vermutung liegt nahe, dass er in England auch mit der zeitgenössischen Kunst in Berührung kam. Früher als auf dem Kontinent gewann dort die Landschaftsmalerei eine Selbständigkeit, mit der sie für die Schule von Barbizon vorbildlich wurde. Wahrscheinlich hat Högger Anregungen etwa von William Turner (1775–1851) empfangen.

Nach St. Gallen zurückgekehrt, hatte er sich in seinen Skizzen eine Freiheit des malerischen Ausdrucks angeeignet, die seine Arbeit in erstaunlichem Masse von der seiner Kollegen abhebt, was wohl mit zu seiner Isolierung geführt haben dürfte. Immerhin hat er, soweit wir auf Presseberichte abstellen können, keine Feindseligkeiten zu erdulden gehabt, ist eher auf wohlwollende Zustimmung gestossen, kaum aber auf tieferes Verständnis. Mehr als in der Stadt hielt er sich von nun an in den Berggebieten des St. Galler Oberlandes und Graubündens auf. Ein neues Erlebnis boten ihm die Felsstürze bei Felsberg. (Vgl. Abb. 23–28; S. 23–28) Högger hat mit ihren Schilderungen für einige Zeit das Interesse eines grösseren Publikums auf sich gezogen. Sein eigentliches Anliegen, die unheimliche Gewalt der Natur sichtbar zu machen, ist dabei wohl kaum angemessen beachtet worden. Sein Wort über Felsstürze: «Ich hielt sie für das dreimalige Anpochen des Berggeistes, der da droben haust und die Berge vorwärts drängt» (Vgl. S. 24), sagt genügend darüber aus, dass er ganz andere

Absichten hatte, als ein neugieriges Publikum über eine Katastrophe zu orientieren. Obwohl Höggers Name mit diesen Darstellungen über die Landesgrenzen hinausgetragen wurde, ist er nachher, nach 1845, kaum mehr künstlerisch tätig gewesen. Erfindungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften nahmen ihn nun hauptsächlich in Anspruch. (Vgl. S. 29–31) In nächstem Zusammenhang mit diesen Forschungen stehen die Lithografien, mit denen er neuartige Wirkungen anstrebt. Bekannt sind bisher nur 3 Blätter und Fragmente von einem vierten Blatt geworden, sowie 17 Pinselzeichnungen, die als Vorarbeiten für Drucke angesehen werden müssen. (Vgl. Abb. 9, 15, 16, 17, 20) Sie lassen eher bezweifeln, dass Högger auf diesem Gebiet eine wirklich originale Leistung vollbrachte, denn die Vorzeichnungen wirken lebendiger als die wenigen erhaltenen Drucke.

Die letzten bekannten Arbeiten des schon von Krankheit gezeichneten Künstlers bringen etwas merkwürdig Versponnenes zum Ausdruck und wohl auch Resignation. Beim Aquarell «Ruine Ferporta» (Abb. 29) geht er in der Freiheit des handschriftlichen Ausdrucks am weitesten, man glaubt bereits Merkmale des Zerfalls zu erkennen. Die Landschaft ist kulissenhaft und von unheimlicher Erregung erfüllt. Die «Bachpartie an der Steinach» (Abb. 30) wirkt wie ein zärtliches Abschiednehmen vom geliebten Zusammensein mit der Natur. Das Selbstbildnis (Abb. 6) weist nicht mehr die Sicherheit der früheren Malereien Höggers auf, es zeigt einen von Enttäuschungen gezeichneten Mann.

Auf der Höhe seiner Schaffenskraft hat Andreas Renatus Högger mit allen seinen Darstellungen einer unbändigen Natur sein Bestes gegeben, darin besteht seine künstlerische Leistung.

ZEITTAFEL

1808 geboren in St.Gallen
bis 1819 Zeichenunterricht bei D. W. Hartmann
um 1826/27 Lehre bei J. H. Tobler in Speicher
um 1827/28 Lehre bei J. J. Meyer in Zürich

1828–1832 Studium in München
23. 2. 1829 Mitglied des Kunstvereins München
Dezember 1829 – Januar 1830 in St.Gallen (Tod der Mutter)
1829, 1830 Reisen ins Bayrische Gebirge und ins Tirol
April 1831 Gruppenbildnis von Karl August Schöll (Abb. 3)
1832 Der Watzmann (Abb. 8)

1832–1834 St.Gallen
12. 11. 1832 Aufnahme in den Kunstverein St.Gallen
1832 Ausstellungen in St.Gallen
Lehrer für Zeichnen an der Mädchenschule und Privatunterricht

1834–1839 England
Lehrer am Institut von Karl Völker in der Nähe von Liverpool
1836 Reise nach Schottland

1840 St.Gallen, im Sommer Ragaz, Pfäfers, Tamina-schlucht, Calfeisental, Rheinebene
1841–1843 Ausstellungen im Kunstverein St.Gallen
1842 Einzelausstellung
1843–1845 Felsberg und St.Galler Oberland im Winter in St.Gallen
1844 Ausstellungen in Basel, Bern und Zürich
1845 Ausstellungen in Chur und Ragaz

Seit 1843 Technische Erfindungen
1843 Ausstellung des Gewerbevereins St.Gallen
seit 1846 kränklich, malt kaum mehr
1846 München
28. 11. 1850 Aufnahme in die Naturwissenschaftliche Gesellschaft St.Gallen
6. 8. 1851 Aufnahme in die Schweizerische Naturforschende Gesellschaft
1854 gestorben im Bürgerspital St.Gallen

KATALOG

Die Studienzeit bis 1832

1 Das Matterhorn

Schwarze Kreide und Braunstift $33,6 \times 50,5$ cm
Das Blatt ist in der Zeichnung weniger frei als alle anderen. Es könnte während der Lehrzeit bei J. J. Meyer in Zürich um 1828 entstanden sein.

2 Bildnis des Malers Johann Jakob Tanner geb. um 1807 (um 1832), Abb. 7

Öl auf Papier $25,3 \times 19,5$ cm
Bezeichnet auf der Rückseite mit Bleistift: der Künstlergesellschaft in St. Gallen gewidmet von A. R. Högger Herrn Maler Tanner
1832 wurden Högger und Tanner Mitglieder des Kunstvereins St. Gallen

3 Der Watzmann 1832, Abb. 8

Öl auf Leinwand $40,5 \times 50$ cm
Bezeichnet rechts unten mit Öl: A R Högger 1832

4 Bauernhaus mit Blick gegen den Uri-Rotstock (um 1832)

Aquarell auf Papier $23,8 \times 35,5$ cm, schwarz umrissen $15 \times 20,9$ cm
Bezeichnet rechts unten mit Bleistift: dem St. Gallischen Künstl. Verein v. R. Högger. 1833

5 Bauernhäuser vor Berg (Tirol)

Aquarell und Feder auf hellbraunem Papier $21,4 \times 35$ cm
Auf der Rückseite: Baum, Bleistift
Die Glocke auf dem Giebel des Hauses in der Mitte erinnert an solche Einrichtungen im Tirol. Reisen ins bayrische Gebirge und ins Tirol sind für die Jahre 1829 und 1830 nachgewiesen. Aus stilistischen Gründen würden wir das Blatt eher etwas später datieren

1832–1834

6 Ursprung der Tamina aus dem Sardonagletscher 1833, Abb. 14

Aquarell und Feder $30,4 \times 23,8$ cm
Bezeichnet rechts unten mit Feder: Ursprung der Tamina aus dem Sardonagletscher Andr. Renatus Högger ad N 1833
Verwendet als Lithografie-Vorzeichnung, Katalog Nr. 133

7 Die alte Kräzernbrücke bei St. Gallen, Abb. 18

Pinselzeichnung und Feder $19 \times 25,3$ cm
Bezeichnet auf Unterlageblatt mit Bleistift von fremder Hand: alte Kräzernbrücke

8 Ausblick über Tannen auf den Bodensee mit Rheinmündung

Aquarell auf hellbraunem Papier $29,7 \times 22,9$ cm

9 Alpsteinlandschaft mit Altmann zwischen Marwies und Ebenalp

Aquarell $29,9 \times 22,5$ cm

10 Tarasp, Häusergruppe

Aquarell $28,5 \times 21,7$ cm

Bezeichnet links unten mit Bleistift: R. Högger

11 Schloss (Graubünden) Abb. 1

Aquarell und Feder $33 \times 30,1$ cm

Bezeichnet links unten mit Feder: A R Högger auf der Rückseite von fremder Hand: Eingegeben 1855. A. R. Högger v. St. Gallen in Bündten

12 Bach zwischen Felsen mit Fischer, Bergrücken hinter Bäumen

Aquarell auf blauem Papier $27,7 \times 41$ cm

Bezeichnet rechts unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH

England 1834–1839

13 Fingalshöhle, Schottland (1836)

Pinselzeichnung $17,3 \times 26$ cm

Bezeichnet auf der Rückseite mit Bleistift von fremder Hand: Fingalshöhle

14 Fingalshöhle, Schottland 1836, Abb. 12

Aquarell $20,2 \times 36,4$ cm

Bezeichnet links unten mit Feder: A. R. Hoegger 1836

15 Fingalshöhle, Schottland 1836

Pinselzeichnung $14,4 \times 20,7$ cm

Bezeichnet auf der Rückseite mit Bleistift: Fingalshöhle auf der Insel Staffa, Schottland [...] Original Studie v. ARH (Monogramm) St. Gallen 1836

16 Fingalshöhle, Schottland (1836), Abb. 11

Pinselzeichnung, Sepia 70×93 cm

17 Landschaft mit Felsentor (Schottland?)

Pinselzeichnung und Feder, Sepia $20,8 \times 29,4$ cm

18 Das Hohe Tor zu Matlock in Derbyshire 1837

Aquarell $43,8 \times 44,4$ cm

Bezeichnet links unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH auf der Rückseite mit Feder: Das hohe Thor zu Matlock in Derbyshire in England, Andr. Renatus Högger 1837 ad Nat. f.

19 Landschaft mit Schloss, Abb. 10

Aquarell über Bleistift auf rosa Papier $26,5 \times 41$ cm

Bezeichnet rechts unten mit Bleistift: R. Högger

Wasserfälle, Waldpartien, Bäume

- 20 Waldbach mit 2 Fischern (Zürichberg)
Pinselzeichnung, Sepia $43,4 \times 32,6$ cm
Bezeichnet auf Unterlageblatt mit Bleistift von fremder Hand: Zürichberg
Vielleicht vor 1834 entstanden
- 21 Niederer Wasserfall
Aquarell und Bleistift $21,5 \times 30,9$ cm
Vielleicht vor 1834 entstanden
- 22 Wasserfall zwischen Bäumen und Gebirge
Pinselzeichnung, etwas blau $30,1 \times 19,7$ cm
Bezeichnet rechts unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH
Vielleicht vor 1834 entstanden
- 23 Bergbach mit Wasserfall unter Felswand
Pinselzeichnung $39,8 \times 27,8$ cm
Auf der Rückseite: Felswand mit Wasserfall, Pinselzeichnung weiss gehöht
Bezeichnet rechts unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH
- 24 Wasserfall an Felswand, Abb. 21
Pinselzeichnung $29,9 \times 21,5$ cm
- 25 Schwattenfall (1840)
Aquarell über Bleistift $32,7 \times 23$ cm
Verwendet als Lithografie-Vorzeichnung, Katalog Nr. 132
- 26 Wasserfall an bewaldetem Abhang
Aquarell über Bleistift $28,4 \times 18,7$ cm
- 27 Wasserfall
Aquarell $37,5 \times 27,9$ cm
- 28 Waldgrund mit Hütte und Bach bei Oberterzen, Abb. 22
Aquarell $38,5 \times 28,8$ cm
Bezeichnet links mit Pinsel mit Monogramm: ARH auf der Rückseite mit Bleistift: bei Oberterzen 1 Std über dem Wallensee
- 29 Mühle vor Berghang mit Wasserfall
Aquarell $30,1 \times 21,9$ cm
Bezeichnet links unten mit Bleistift: R. Högger
- 30 Hütte zwischen Bäumen, Felshang und Berg
Aquarell $17,2 \times 10,5$ cm
Bezeichnet rechts unten mit Bleistift: R. Högger
- 31 Tannen-Studie
Bleistift $12,8 \times 18,7$ cm
Bezeichnet links unten mit Feder: A. R. Högger
- 32 Ahorn bei Oberterzen 1843
Bleistift $56,5 \times 39,8$ cm
Bezeichnet links oben mit Bleistift: Oberterzen rechts oben: Ahorn 1843 ARH (Monogramm)
- 33 Zwei Nadelbäume
Bleistift $20 \times 13,5$ cm
- 34 Waldpartie mit Felsen
Bleistift und Pinsel auf getöntem Papier $21,5 \times 26$ cm
Bezeichnet links unten mit Feder: [...] A. R. Högger

Kanton St.Gallen (und Thurgau)

- 35 Schloss Altenklingen
Aquarell und Bleistift $14,5 \times 15,7$ cm Bild rund ø $10,4$ cm
Bezeichnet links unten mit Bleistift: R. Högger links oben: Altenklingen
- 36 Taminaschlucht I (1840)
Pinselzeichnung $19,8 \times 13,3$ cm
- 37 Taminaschlucht II (1840), Abb. 13
Pinselzeichnung $19,8 \times 13,3$ cm
- 38 Calandaschau, am Weg nach dem Bad Pfäfers (1840)
Aquarell und Feder $40,4 \times 36,3$ cm
Bezeichnet links unten mit Bleistift: R. Högger
Vgl. verwandtes Motiv, Lithografie-Vorzeichnung, Katalog Nr. 124
- 39 Die St.Martins-Kapelle im Calfeisental (1840)
Aquarell $21,5 \times 28$ cm
Verwendet als Lithografie-Vorzeichnung, Katalog Nr. 130
- 40 Vasön bei Ragaz
Bleistift $26,7 \times 18$ cm
Auf der Rückseite: Tannen, Fragment einer Lithografie, vgl. Katalog Nr. 136
Bezeichnet links unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH
- 41 Der Walensee gegen Osten
Aquarell $29,2 \times 45,4$ cm
- 42 Die Kirche von Walenstadt mit dem Leistkamm I
Aquarell $61,6 \times 42,7$ cm
Bezeichnet auf Unterlageblatt mit Bleistift von fremder Hand: Am Leistkamm (Tscherlach)
- 43 Die Kirche von Walenstadt mit dem Leistkamm II
Aquarell $69,9 \times 47,1$ cm, Bildgrösse $66 \times 45,5$ cm
Bezeichnet unten mit Bleistift: Herrn Emil Rittmeyer zum freundlichen Andenken von A. R. Hoegger

Graubünden

- 44 Das Scalära-Tobel bei Chur, Abb. 19
Aquarell $29,5 \times 42,5$ cm
Bezeichnet auf der Rückseite mit Feder: Scalera-Tobel Graubünden ARH mit Bleistift: Gedichtstrophe vgl. S. 25 f.
- 45 Ebene mit Gewitter (bei Chur)
Aquarell 23×30 cm
Bezeichnet unten mit Bleistift: Renatus Högger, auf der Rückseite: [...] von Renatus Högger etwa 1840 gemalt (die Jahrzahl lautete ursprünglich 1835 und ist mit 1840 überschrieben)
- 46 Die Ruine Ferporta, Abb. 29
Aquarell 30×45 cm
Bezeichnet links unten mit Bleistift: R. Högger auf Unterlageblatt: Ruine v. Ferporta am Eingang in das Prättigau

- 47 Ansicht von Soglio
Aquarell und Feder $29,6 \times 45,7$ cm
Bezeichnet mit Feder rechts unten: A. R. Högger
links unten: Soglio
- 48 Häusergruppe an Bach vor Bergen 1843
Aquarell und Bleistift $30,5 \times 43,5$ cm
Bezeichnet rechts unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH 1843
- 49 Brücke und Häuser in Bergtal
Aquarell und Bleistift $41,5 \times 45,5$ cm
Auf der Rückseite Spuren von Stadtbild, Bleistift
Bezeichnet links unten mit Bleistift: R. Högger
- 50 Felshang mit Bach und zwei Hütten
Schwarze Kreide, weiss gehöht $28 \times 22,5$ cm
- 51 Häuserruinen
Aquarell und Bleistift $14,9 \times 20,6$ cm
Wahrscheinlich nach dem Brand von Thusis 1845 entstanden
- 52 Zerstörtes Haus
Bleistift $20,7 \times 15,1$ cm
Auf der Rückseite verwandtes Motiv
Wahrscheinlich nach dem Brand von Thusis 1845 entstanden

Der Felssturz bei Felsberg 1843-1845

Högger hat zu diesen Blättern ein gedrucktes Verzeichnis verfasst, das 50 Nummern enthält. (Im Folgenden als VH zitiert.) Die Überschrift lautet: Verzeichnis der Studien von Felsberg und Umgegend. Es schliesst mit den Worten: Sämtlich von selbstgewählten Standpunkten nach der Natur aufgenommen von Andreas Renatus Högger. Folgende Nummern fehlen oder konnten nicht identifiziert werden:

- 3 Klüfteansicht auf dem Leonhardskopf gegen den Haasen, Ludwigsvogel, Adlerkopf und Thürmle bis auf die erste Ablösungsstufe
- 15 Zerfallener Stadel auf dem Wege zu den Klüften, mit der Aussicht gegen die Hochwang, Strela, Pass nach Davos, Küpfenhorn, Medringerhorn, Tschuggenhorn, Weisshorn
- 32 Ansicht von Felsberg von den Ruinen der vormaligen östreichischen Statthalterei
- 33 Unter dem Bogen derselben
- 34 Ems vom Rheinufer
- 38 Felsberg und seine Umgebung von den Ruinen des sogenannten Dolmetschen Hauses. (Die Ruine befand sich gegenüber von Felsberg auf der rechten Seite des Rheins.)
- 39 Felsberg von der Churer Seite
- 44 Der neue Bauplatz, Neu-Felsberg
- 50 Detail-Studie
- 53 «Die erste abgelöste Masse an der hohen Wand unter dem Sennenstein» (VH 1)
Pinselzeichnung über Bleistift $14,5 \times 21,3$ cm
Bezeichnet in Felsblock mit Pinsel: Felsberg 1843
ARH (Monogramm) ad Nat.

- 54 «Zunächst daran liegende auseinandergerissene Felsen, an der Spitze von Baumwurzeln umschlungen und gehalten» (VH 2) 1844
Aquarell $24,7 \times 15,8$ cm
Bezeichnet rechts unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH 44
- 55 «Standpunkt unter dem Leonhardskopf: Ansicht der Felsbrüche von 1834 und 1843» (VH 4)
Aquarell und Bleistift $45,2 \times 31$ cm
Bezeichnet rechts unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH
- 56 «Die Eisenstangen in der Ahornkluft ob dem Thürmle» (VH 5)
Pinselzeichnung und Bleistift $35,4 \times 22$ cm
Bezeichnet links unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH Ahornkluft
Verwendet als Holzschnitt in Illustrirte Zeitung, Leipzig 18. Jan. 1845, Nr. 81, Seite 40 «Die Eisenstangen in der Ahornkluft.»
- 57 «Erste Querkluft unter dem Ahorn, gebrochen im Mai 1843» (VH 6)
Aquarell und Bleistift $28,4 \times 17,5$ cm
- 58 «Neues und altes Thürmle, Fernsicht von dieser Stelle gegen Ems und Reichenau» (VH 7)
Aquarell und Bleistift $17,1 \times 24,2$ cm
Verwendet als Holzschnitt in Illustrirte Zeitung Leipzig 31. August 1844, Nr. 61, Seite 136 «Ansicht des Felssturzes bei Felsberg vom Leonhardskopf aus», dazu Strichzeichnung mit Legende
Vgl. Studie dazu: Katalog Nr. 97
- 59 «Das Thürmle vom Sattel» (VH 8) 1843
Aquarell $27,9 \times 18,5$ cm
Rückseite Bleistiftstudie: Blick ins Tal
Bezeichnet rechts unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH 43 oben: der lose Thurm
Vgl. Studien dazu: Katalog Nrn. 98 und 99
- 60 «Stelle der gefallenen Thürmle» (VH 9) 1843
Aquarell und schwarze Kreide $17,5 \times 26,2$ cm
Bezeichnet Mitte unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH 43
- 61 «Eingekeilte Steine hinter dem Leonhardskopf (später heruntergestürzt)» (VH 10) 1844, Abb. 23
Pinselzeichnung $46,5 \times 33,8$ cm
Auf der Rückseite: Reiterszene, Bleistiftzeichnung
Bezeichnet links unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH Rückseite mit Bleistift: Eingekeilte Felsbrocken hinter dem Leonhardskopf im Frühling 1844 und völlig heruntergestürzt im Sommer 1844
- 62 «Felstrümmer bei den sogenannten Maienlöchern» (VH 11), Abb. 27
Aquarell und Bleistift $31,3 \times 46,7$ cm
- 63 «Durch das Weichen der Felsen geborstene Tanne» (VH 12)
Aquarell $27 \times 22,2$ cm
Bezeichnet unten mit Bleistift: Felsenriss an dem Calanda
Vgl. Studie dazu: Katalog Nr. 100

- 64 «Auf dem Vogelkopf» (VH 13)
Aquarell und Bleistift $17,7 \times 26,3$ cm
- 65 «Adlerkopf» (VH 14)
Aquarell und Feder $15 \times 12,2$ cm
- 66 «Felsberg von der Halde unter den drohenden Stelen» (VH 16)
Aquarell $20 \times 27,2$ cm, Bildgrösse $14,5 \times 21,5$ cm
- 67 «Generalansicht der merkwürdigsten Klüfte» (VH 17) links der Leonhardskopf, in der Mitte die Gelbe Wand
Aquarell und Feder $41,5 \times 58,8$ cm
Bezeichnet links oben mit Bleistift: Generalansicht der Klüfte
- 68 «Die Gemeindeversammlung auf Felsberg's Friedhofe im Mondlicht im Oktober 1843» (VH 18)
Pinselzeichnung $22 \times 34,5$ cm
- 69 «Felsberg von den Ruinen früherer und neuerer Felsstürze und Aussicht nach Ems und gegen den Dreibündenstein hin» (VH 19) 1844
Aquarell und Bleistift $20,1 \times 27$ cm, Bild mit Bleistift umrissen $14,5 \times 21,5$ cm
Bezeichnet unten mit Bleistift: 1844 frühere und neuere Felsblöcke (?) Aussicht nach Felsberg und Ems
Verwendet als Holzschnitt in *Illustrierte Zeitung*, Leipzig 18. Januar 1845, Nr. 81, Seite 41 «Felsberg und Ems mit dem Übersiedelungsplatz»
- 70 «Verwüstung vom Jahr 1843 zunächst dem Berge» (VH 20)
Pinselzeichnung $34,1 \times 52,5$ cm
Bezeichnet Mitte unten mit Feder mit Monogramm: ARH 1843 links oben mit Bleistift: Verwüstungen vom Jahr 1843 zerschmetterte Städte bei Felsberg 1843
Vgl. Studie dazu: Katalog Nr. 101
- 71 «Von den Felsen im Jahr 1843 zertrümmerter Stall zunächst dem Dorfe» (VH 21), Abb. 26
Aquarell und Bleistift $34,5 \times 53$ cm
Bezeichnet Mitte unten mit Feder und mit Bleistift mit Monogramm: ARH 1843 oben mit Bleistift: zerschmetterter Stadel zunächst dem Dorfe Felsberg
Vgl. das gleiche Motiv Katalog Nr. 94
- 72 «Bei der Kirchentreppe (im Orte Felsberg)» (VH 22) 1843, In der Mitte das Pfrundhaus, Aussicht auf die Klüfte
Pinselzeichnung $36,7 \times 53,8$ cm
Bezeichnet links unten mit Feder mit Monogramm: ARH 1843 oben mit Bleistift: Bei der Kirchentreppe im Orte Felsberg
Vgl. das gleiche Motiv Katalog Nr. 95
- 73 «Bedrohte Stelle genannt im Winkel» (VH 23) Aussicht auf die Klüfte
Pinselzeichnung $22 \times 31,5$ cm, Bildgrösse $14,3 \times 21,6$ cm
Bezeichnet unten mit Bleistift: bedrohte Stelle genannt im Winkel, in Felsberg
- 74 «Bei dem mittleren Brunnen» (VH 24) Aussicht auf die Klüfte
Aquarell und Bleistift $28,2 \times 40,9$ cm
Vgl. Studie dazu: Katalog Nr. 102
- 75 «Ältestes Haus der Gemeinde» (VH 25) Aussicht auf die Klüfte
Aquarell, Feder und Bleistift auf Papier $26,2 \times 18,2$ cm, Bildgrösse $21,5 \times 14,5$ cm
Bezeichnet Mitte unten mit Feder mit Monogramm: ARH mit Bleistift: ältestes Haus von Felsberg
- 76 «Kirche und weniger bedrohte Stelle zur Linken am Eingange des Dorfes» (VH 26), dahinter die Klüfte 1843
Aquarell und Feder $21,6 \times 40,3$ cm
Auf der Rückseite Bleistiftskizze: Felsberg mit Kirche
Bezeichnet Mitte unten mit Feder mit Monogramm: ARH 1843 links oben mit Bleistift: Felsberg
Vgl. Studie dazu: Katalog Nr. 103
- 77 «Felsberg von dem Sommerhausdache hinter der Kirche zunächst dem Friedhofe mit Fernsicht» (VH 27) talabwärts
Aquarell und Bleistift $31,3 \times 46$ cm
Vgl. Studie dazu: Katalog Nr. 104
- 78 «Grosser Nussbaum am Eingang hinter der Kirche» (VH 28)
Aquarell und Bleistift $23,1 \times 31,1$ cm, Bild mit Bleistift umrissen $14,6 \times 21,6$ cm
Bezeichnet unten mit Bleistift: Nussbaum am Eingang (zunächst bei der) Kirche Felsberg
- 79 «Zugang von der Brücke herkommend» (VH 29) dahinter die Klüfte 1843
Feder und Bleistift $27,6 \times 20,9$ cm, Bildgrösse $21,6 \times 14,6$ cm
Bezeichnet rechts unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH 43 Zugang
- 80 «Eingang von der Brücke herkommend» (VH 30) links vor der Kirche das «Kloster», Ausblick auf die Klüfte 1843
Bleistift und Feder $28 \times 20,8$ cm, Bildgrösse $21,6 \times 14,5$ cm
Bezeichnet links unten mit Feder mit Monogramm: ARH mit Bleistift: 43 unten mit Bleistift: Eingang
Vgl. Studie dazu: Katalog Nr. 105
- 81 «Die Nothbaracken» (VH 31)
Pinselzeichnung und Bleistift $17 \times 25,6$ cm
- 82 «Westliches Halbpanorama von Felsberg und Umgegend, vom Schlosshügel gezeichnet» (VH 35)
Aquarell und Feder $17,3 \times 129$ cm
- 83 «Ansicht von Felsberg und dem Calanda vom rechten Rheinufer, Standpunkt bei dem Hügel am Rhein von Ems kommend» (VH 36) 1843
Aquarell $36,5 \times 53,7$ cm
Bezeichnet Mitte unten mit Feder mit Monogramm: ARH 1843 Rückseite mit Bleistift: Felsberg vom rechten Rheinufer gezeichnet von A. R. Hægger 1843 rechts oben mit Bleistift: Felsberg und der Calanda

- Verwendet als Stahlstich in A. H. Berlepsch, Das Rheintal und Graubünden, Schweiz. Fremdenführer Nr. 2, Leipzig 1858, Seite 28
- 84 «Ansicht am Wege von der Strasse zur Brücke» (VH 37) Felsberg mit Calanda, Abb. 25
Pinselzeichnung und Feder $29,3 \times 46,6$ cm
- 85 «Die drei Felsstürze vom 11. Oktober 1844» (VH 40)
Aquarell und Bleistift $23,5 \times 30$ cm
Bezeichnet unten mit Bleistift: Felsberg und der Calanda 1844 oben mit Feder, von links nach rechts: Hohe Wand Maienlöcher Leonhardskopf Haase Ludwig Adlerkopf Vogelkopf Thürmle Gemspalte
- 86 «Die drei Felsstürze vom 11. Oktober 1844. Beobachtet vom Gottsacker» (VH 41)
Pinselzeichnung und Bleistift 41×58 cm
- 87 «Die drei Felsstürze vom 11. Oktober 1844. Beobachtet vom Grunde» (VH 42)
Aquarell und Feder $45,8 \times 34$ cm
Bezeichnet Mitte unten mit Feder: ARH 1844
Gleiches Motiv wie Katalog Nr. 96
Abb. in «Du» Zürich, Februar 1973, Seite 110
- 88 «Die drei Felsstürze vom 11. Oktober 1844. Beobachtet vom Rathausfenster» (VH 43)
Aquarell und Bleistift $48,3 \times 31,2$ cm
Bezeichnet links oben mit Bleistift: vom Rathausfenster Rückseite in Zierschrift: Aus dem Zimmer 1844
- 89 «Detail-Studie» (VH 45) Fuchs zwischen gestürzten Tannen und Felsblöcken
Aquarell, Bleistift und Feder $42 \times 59,5$ cm
Bezeichnet links unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH 30 Novb. 1845
- 90 «Detail-Studie» (VH 46) In den Klüften 1843
Bleistift $19,3 \times 20,8$ cm
Bezeichnet links unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH 43
- 91 «Detail-Studie» (VH 47) In den Klüften
Pinselzeichnung und Bleistift $30 \times 19,7$ cm
- 92 «Detail-Studie» (VH 48) In den Klüften
Aquarell und Bleistift $27,5 \times 17,4$ cm
Auf der Rückseite Bleistiftstudie: Geröll
- 93 «Detail-Studie» (VH 49) In den Klüften 1844
Aquarell und Feder $17,8 \times 27$ cm
Bezeichnet links oben mit Feder: Sennenstein (?) May 1844 ARH (Monogramm)
- 94 Gleches Motiv wie Katalog Nr. 71 «Von den Felsen im Jahr 1843 zertrümmerter Stall zunächst dem Dorfe»
Pinselzeichnung $22,9 \times 33,7$ cm
Bezeichnet unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH 43
- 95 Gleches Motiv wie Katalog Nr. 72 «Bei der Kirchentreppe (im Orte Felsberg)» links die Kirchentreppe, in der Mitte das Pfrundhaus, Ausblick auf die Klüfte
Pinselzeichnung und Feder $14,5 \times 21,3$ cm
- 96 Gleches Motiv wie Katalog Nr. 87 «Die drei Felsstürze vom 11. Oktober 1844, Beobachtet vom Grunde»
Pinselzeichnung und Bleistift, weiss gehöht $32 \times 24,7$ cm
- 97 Studie zu Katalog Nr. 58 «Neues und altes Thürmle, Fernsicht von dieser Stelle gegen Ems und Reichenau»
Bleistift $36 \times 54,8$ cm
Bezeichnet oben mit Bleistift von links nach rechts: 1 Der lose Kopf – Ludwigskopf 2 Vogelkopf 3 Adlerkopf 4 Thürmle 5 Thürmle
- 98 Studie zu Katalog Nr. 59 «Das Thürmle vom Sattel»
Aquarell und Bleistift $36 \times 27,8$ cm
- 99 Studie zu Katalog Nr. 59 «Das Thürmle vom Sattel»
Aquarell und Bleistift $35,5 \times 41,2$ cm
Bezeichnet oben mit Bleistift: Thürmle (?) später heruntergestürzt
- 100 Studie zu Katalog Nr. 63 «Durch das Weichen der Felsen geborstene Tanne»
Feder $23,3 \times 31,7$ cm
Bezeichnet links unten mit Bleistift: von dem Weichen der Felsen geborstene Tanne
- 101 Studie zu Katalog Nr. 70 «Verwüstung vom Jahr 1843 zunächst dem Berge»
Bleistift laviert 39×57 cm, Bildgrösse $34,5 \times 53,9$ cm
Bezeichnet auf der Rückseite mit Bleistift in Zierschrift: Der Mensch denkt wo Gott lenkt
- 102 Studie zu Katalog Nr. 74 «Bei dem mittleren Brunnen»
Bleistift $36,7 \times 50,8$ cm
Auf der Rückseite Fragment einer Lithografie, vgl. Katalog Nr. 136
- 103 Studie zu Katalog Nr. 76 «Kirche und weniger bedrohte Stelle zur Linken am Eingang des Dorfes»
Bleistift $17,5 \times 22,3$ cm
- 104 Studie zu Katalog Nr. 77 «Felsberg von dem Sommerhausdache hinter der Kirche zunächst dem Friedhofe mit Fernsicht»
Bleistift laviert $32,5 \times 47,5$ cm, Bild mit Bleistiftumrissen $19,3 \times 28,5$ cm
- 105 Studie zu Katalog Nr. 80 «Zugang von der Brücke herkommend»
Bleistift $17,5 \times 22,2$ cm
Am Haus rechts befindet sich das Bild einer Gemse. Dazu die Aufschrift rechts oben mit Bleistift: «Johann Jakob Schneller hat Gamsthier geschossen 686 mit einem Gewehr Füchs und Hasen noch viel mehr und ist noch beim Heer; in Stuk.»
- 106 Felsberg mit den Klüften
Bleistift $17,6 \times 22,1$ cm
Verwendet als Hochformat, etwas verändert als Holzschnitt in Illustrirte Zeitung Leipzig 31. August 1844, Nr. 61, Seite 137, dazu Strichzeichnung mit Legenden

- 107 Ansicht von Felsberg mit Blick auf die andere Talseite
Bleistift und Feder $23,3 \times 30,2$ cm, Bild mit Bleistift umrissen $14,5 \times 21,6$ cm
- 108 Ansicht der Klüfte, Studie
Aquarell und Bleistift $64 \times 93,7$ cm
Bezeichnet Mitte unten mit Bleistift: Felsberg Vorarbeit
- 109 Ansicht der Klüfte, Studie
Aquarell und Bleistift $65,5 \times 93,5$ cm
- 110 Ansicht der Klüfte I, Abb. 28
Aquarell, Feder und Bleistift $27,5 \times 46,2$ cm
- 111 Ansicht der Klüfte II
Aquarell $32,3 \times 46$ cm
Bezeichnet rechts oben mit Bleistift: Felssturz von 1843
- 112 Felsberg von der Halde unter den Klüften aus gesehen, Abb. 24
Aquarell und Bleistift $30,7 \times 46,1$ cm
Bezeichnet Mitte unten mit Bleistift mit Monogramm: ARH
- 113 Felsberg, Haus vor den Klüften (unvollendet)
Aquarell und Bleistift $49,1 \times 34,8$ cm
- 114 Häuserstudien, Felsberg
Bleistift $17,6 \times 22,2$ cm

Spätzeit

- 115 Bachpartie an der Steinach bei St.Gallen 1848, Abb. 30
Bleistift $22,7 \times 35,2$ cm
Bezeichnet links unten mit Feder: A. R. Högger rechts unten mit Bleistift: an der Steinach bei St.Gallen Juni 1848 fecit.
- 116 Selbstbildnis (um 1850), Abb. 6
Pastell, aussen schwarze Tempera und Kohle $31,8 \times 25,1$ cm
Nachlass Högger, Stadtbibliothek Vadiana, St.Gallen, dort befindet sich auch ein Bildnis einer jungen Frau, Pastell auf Pergament $26,5 \times 20,8$ cm, das Högger nicht mit Sicherheit zugeschrieben werden kann

*17 Entwürfe zu Lithografien
aus der Gegend von Ragaz und Bad Pfäfers (1840)*

- 117 Hof Ragaz
Pinselzeichnung $11,8 \times 18,2$ cm
Bezeichnet auf Unterlageblatt mit Feder: Hof Ragatz
- 118 Mühle bei Ragaz
Pinselzeichnung 12×18 cm
Bezeichnet unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH auf Unterlageblatt mit Feder: Mühle bei Ragatz
- 119 Ruine Freudenberg
Pinselzeichnung $11,9 \times 18,2$ cm
Bezeichnet links unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH auf Unterlageblatt mit Feder: Ruine Freudenberg
- 120 Ruine Wartenstein
Pinselzeichnung $18,4 \times 11,9$ cm
Bezeichnet auf Unterlageblatt mit Feder: Ruine Wartenstein
- 121 Anfang des Badweges bei Ragaz, Wasserfassung für Mühle
Pinselzeichnung $17,6 \times 11,8$ cm
Bezeichnet links unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH 44(?) auf Unterlageblatt mit Feder: Anfang des Badweges bei Ragatz
- 122 Anfang der Taminaschlucht bei Ragaz
Pinselzeichnung $17,2 \times 11,9$ cm
- 123 Wilhelmsruhe, am Weg nach dem Bad Pfäfers, mit «Pyramiden»
Pinselzeichnung $12,2 \times 18,3$ cm
Bezeichnet links unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH auf Unterlageblatt mit Feder: Wilhelmsruhe am Wege nach dem Bad Pfäfers
- 124 Calandaschau, am Wege nach dem Bad Pfäfers
Pinselzeichnung $12,1 \times 18$ cm
Bezeichnet rechts unten mit Pinsel und Monogramm: ARH auf Unterlageblatt mit Feder: Calandaschau am Wege nach dem Bad Pfäfers als Vorlage diente Katalog Nr. 38
- 125 Felsenstor am Weg nach dem Bad Pfäfers, mit Brücke nach dem Dorf Pfäfers
Pinselzeichnung $16,4 \times 11,3$ cm
Bezeichnet rechts unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH auf Unterlageblatt mit Feder: Felsenstor am Wege nach dem Bad Pfäfers
- 126 Taminafall am Weg nach dem Bad Pfäfers
Pinselzeichnung $18,5 \times 12$ cm
Bezeichnet auf Unterlageblatt mit Feder: Taminafall am Wege nach dem Bad Pfäfers
- 127 Bad Pfäfers, Abb. 15
Pinselzeichnung $16,6 \times 11,9$ cm
Bezeichnet rechts unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH auf Unterlageblatt mit Feder: Bad Pfäfers
Vorlage zur Lithografie Katalog Nr. 137
- 128 Valens
Pinselzeichnung $12 \times 17,9$ cm
Bezeichnet Mitte unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH auf Unterlageblatt mit Feder: Valens
- 129 Mühle bei Valens
Pinselzeichnung $12 \times 18,2$ cm
Auf der Rückseite: Bleistiftstudie zum «Felsenstor» Katalog Nr. 125
Bezeichnet links unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH auf Unterlageblatt mit Feder: Mühle bei Valens
- 130 St.Martins Kapelle im Calfeisental, Abb. 17
Pinselzeichnung $12,1 \times 7,9$ cm
Bezeichnet Mitte unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH 1840 auf Unterlageblatt mit Feder: St.Martins Kapelle im Calfeisenthal
Als Vorlage diente Katalog Nr. 39

- 131 Geiss-Brücke bei Walgrauen 1840, Tobel bei der Wildseelücke am Pizol
Pinselzeichnung $18,1 \times 12,1$ cm
Bezeichnet unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH 1840 auf Unterlageblatt mit Feder: Gaisbrücke bei Vollgrauen
- 132 Schwattenfall, Abb. 20
Pinselzeichnung $17,8 \times 12,2$ cm
Bezeichnet links unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH auf Unterlageblatt mit Feder: Schrattenfall
Als Vorlage diente Katalog Nr. 25
- 133 Ursprung der Tamina aus dem Sardonagletscher 1840
Pinselzeichnung $18,2 \times 11,9$ cm
Bezeichnet rechts unten mit Pinsel mit Monogramm: ARH 1840 auf Unterlageblatt mit Feder: Ursprung der Tamina aus dem Sardonagletscher
Als Vorlage diente Katalog Nr. 6

Lithografien

- 134 Landschaft mit Baum und Hütte 1839, Abb. 9
Lithografie schwarz und Beige-Ton $41,1 \times 56$ cm
Bezeichnet in Lithografie links unten: Painted & on Stone by A. Renatus Hoegger. April 1839 rechts unten: Lithogd by J. Mc. Gahey 23, Lord St. Liverpool mit Bleistift links unten: Erster Versuch Mitte unten: Freund Louis Scherer zum Andenken
- 135 St. Domingo House in Everton 1839
Lithografie $11,6 \times 19$ cm
Bezeichnet in Lithografie links unten: A. Renatus Hoegger fecit. 1839
Walker Art Gallery, Liverpool
- 136 Landschaft mit Tannen, 2 Fragmente auf den Rückseiten von Katalog Nrn 40 und 102
Lithografie
- 137 Bad Pfäfers um 1840, Abb. 16
Lithografie $38,4 \times 28,6$ cm
Bezeichnet in Lithografie rechts unten mit Monogramm: ARH links unten: Andr. Renatus Hoegger ad naturam del. et lith. rechts unten: Zu haben bei Huber & Cie in St. Gallen Mitte unten: Bad Pfäfers Vorzeichnung dazu: Katalog Nr. 127

Bildnisse Höggers von anderen Künstlern

- 138 *Andreas Glinz (genannt Zigöli)*
1784–1871
Die Familie Högger 1813, Abb. 2
Tempera auf Papier $17,2 \times 19,3$ cm
Bezeichnet auf der Rückseite des Deckkartons mit Feder: Familien Gemälde. Dieses Gemälde wurde im August 1813 von Herrn Andreas Glinz Mahler in St. Gallen verfertigt und enthält nachfolgende Personen
Erstens Johann Christoph Högger damals 28 Jahr alt
Zweitens Anna Maria Dürler ----- 34 -----
Kinder
Andreas Renatus Högger damals 5 Jahr alt
Michael Christoph Högger ----- 4 -----
- 139 *Karl August Schöll*
Steinmaur ZH 1810 – St. Gallen 1878
Gruppenbildnis, St. Galler Künstler 1831, Abb. 3
Radierung $15,5 \times 21$ cm
Bezeichnet unten in Radierung: K. Schöll fec. ad Nat. 1831 Jhr tausend's Kammeraden! April 1831
Die Dargestellten sind von links nach rechts: Kaspar Heinrich Merz (1806–1875), Rebsam, Högger, Johann Jacob Rietmann (1808–1868), Schöll, Konrad Hitz (1798–1866)
- 140 *Unbekannter Maler*
Bildnis von Renatus Högger, Abb. 5
Bleistift $15,6 \times 8,7$ cm
Bezeichnet unten mit Feder: Bestes und ähnlichstes Portrait von Renatus Hoegger in St. Gallen
Verwendet als Holzschnitt in Illustrirte Zeitung, Leipzig 3. Juli 1852, Seite 9
Nachlass Högger, Stadtbibliothek Vadiana, St. Gallen

Alle Werke, mit Ausnahme von Katalog Nrn. 116, 135 und 140, befinden sich im Kunstmuseum St. Gallen

VERZEICHNIS DER ABBILDUNGEN

- Abb. 1 Schloss (Graubünden) (Frontispiz)
Katalog Nr. 11
- Abb. 2 Andreas Glinz, die Familie Högger 1813, in der
Mitte Andreas Renatus im Alter von 5 Jahren
Katalog Nr. 138
- Abb. 3 Karl August Schöll, Gruppenbildnis St.Galler
Künstler 1831, Högger dritter von links
Katalog Nr. 139
- Abb. 4 Brief Andreas Renatus Höggers an Daniel Wil-
helm Hartmann, Mels, den 3. August 1843
(vgl. Text S. 22)
- Abb. 5 Unbekannter Maler, Bildnis Renatus Högger
Katalog Nr. 140
- Abb. 6 Selbstbildnis (um 1850) Katalog Nr. 116
- Abb. 7 Bildnis des Malers Johann Jakob Tanner (um
1832) Katalog Nr. 2
- Abb. 8 Der Watzmann 1832 Katalog Nr. 3
- Abb. 9 Landschaft, Lithografie, Liverpool 1839
Katalog Nr. 134
- Abb. 10 Landschaft mit Schloss (England)
Katalog Nr. 19
- Abb. 11 Fingalshöhle (1836) Katalog Nr. 16
- Abb. 12 Fingalshöhle 1836 Katalog Nr. 14
- Abb. 13 Taminaschlucht (1840) Katalog Nr. 37
- Abb. 14 Sardonagletscher 1833 Katalog Nr. 6
- Abb. 15 Bad Pfäfers (1840) Katalog Nr. 127
- Abb. 16 Bad Pfäfers, Lithografie Katalog Nr. 137
- Abb. 17 St.Martinskapelle im Calfeisental
Katalog Nr. 130
- Abb. 18 Alte Kräzernbrücke bei St.Gallen
Katalog Nr. 7
- Abb. 19 Scalära-Tobel Katalog Nr. 44
- Abb. 20 Schwattenfall (1840) Katalog Nr. 132
- Abb. 21 Wasserfall Katalog Nr. 24
- Abb. 22 Bei Oberterzen Katalog Nr. 28
- Abb. 23 Felsberg, eingekielte Steine mit Maler
Katalog Nr. 61
- Abb. 24 Felsberg von der Halde unter den Klüften aus
gesehen Katalog Nr. 112
- Abb. 25 Felsberg mit Calanda Katalog Nr. 84
- Abb. 26 Felsberg, zertrümmerter Stall Katalog Nr. 71
- Abb. 27 Felsberg, Felstrümmer Katalog Nr. 62
- Abb. 28 Felsberg, Ansicht der Klüfte Katalog Nr. 110
- Abb. 29 Ruine Ferporta Katalog Nr. 46
- Abb. 30 An der Steinach bei St.Gallen 1848
Katalog Nr. 115

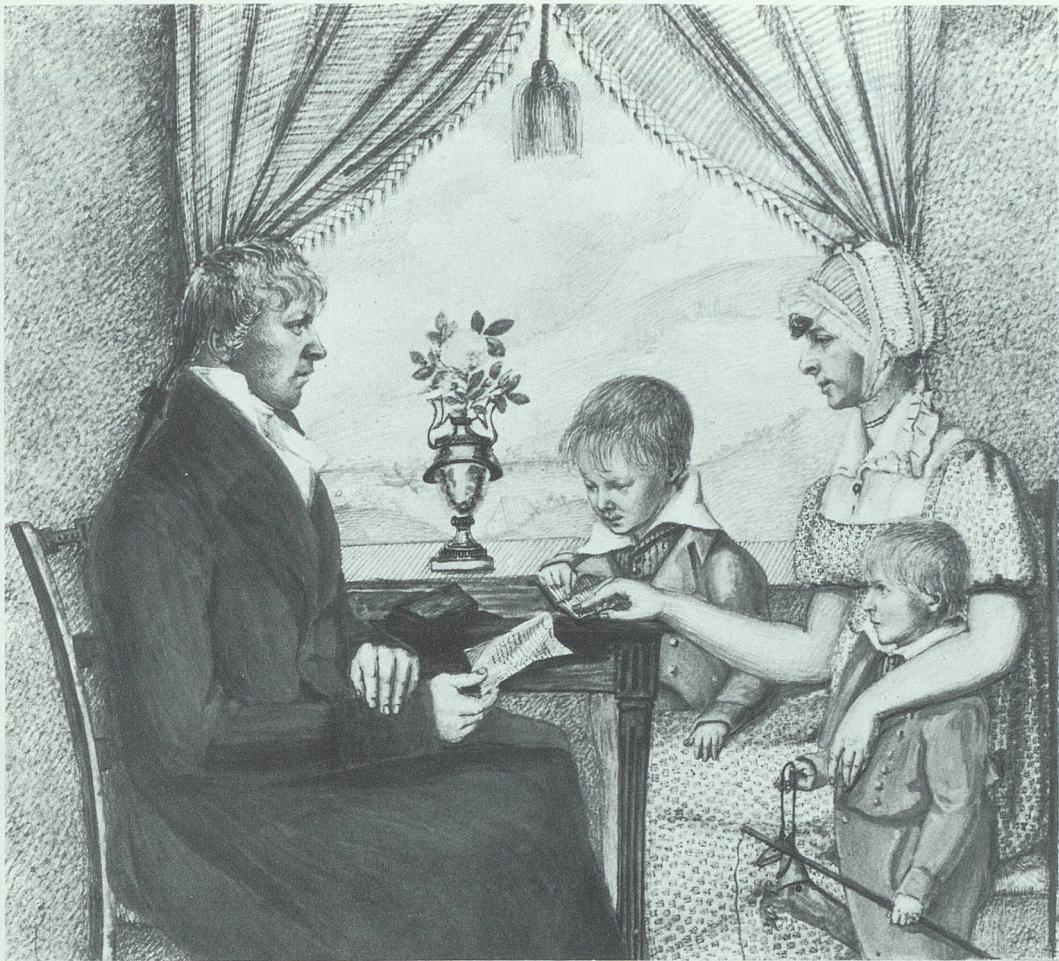


Abb. 2 Andreas Glinz, Die Familie Högger 1813, in der Mitte Andreas Renatus im Alter von 5 Jahren Katalog Nr. 138



Abb. 3 Karl August Schöll, Gruppenbildnis St. Galler Künstler 1831, Högger dritter von links Katalog Nr. 139

Capitolian Year and friends.

Abb. 4 Brief Andreas Renatus Höggers an Daniel Wilhelm Hartmann, Mels den 3. August 1843



Abb. 6 Selbstbildnis (um 1850) Katalog Nr. 116



Abb. 5 Unbekannter Maler, Bildnis Renatus Högger
Katalog Nr. 140

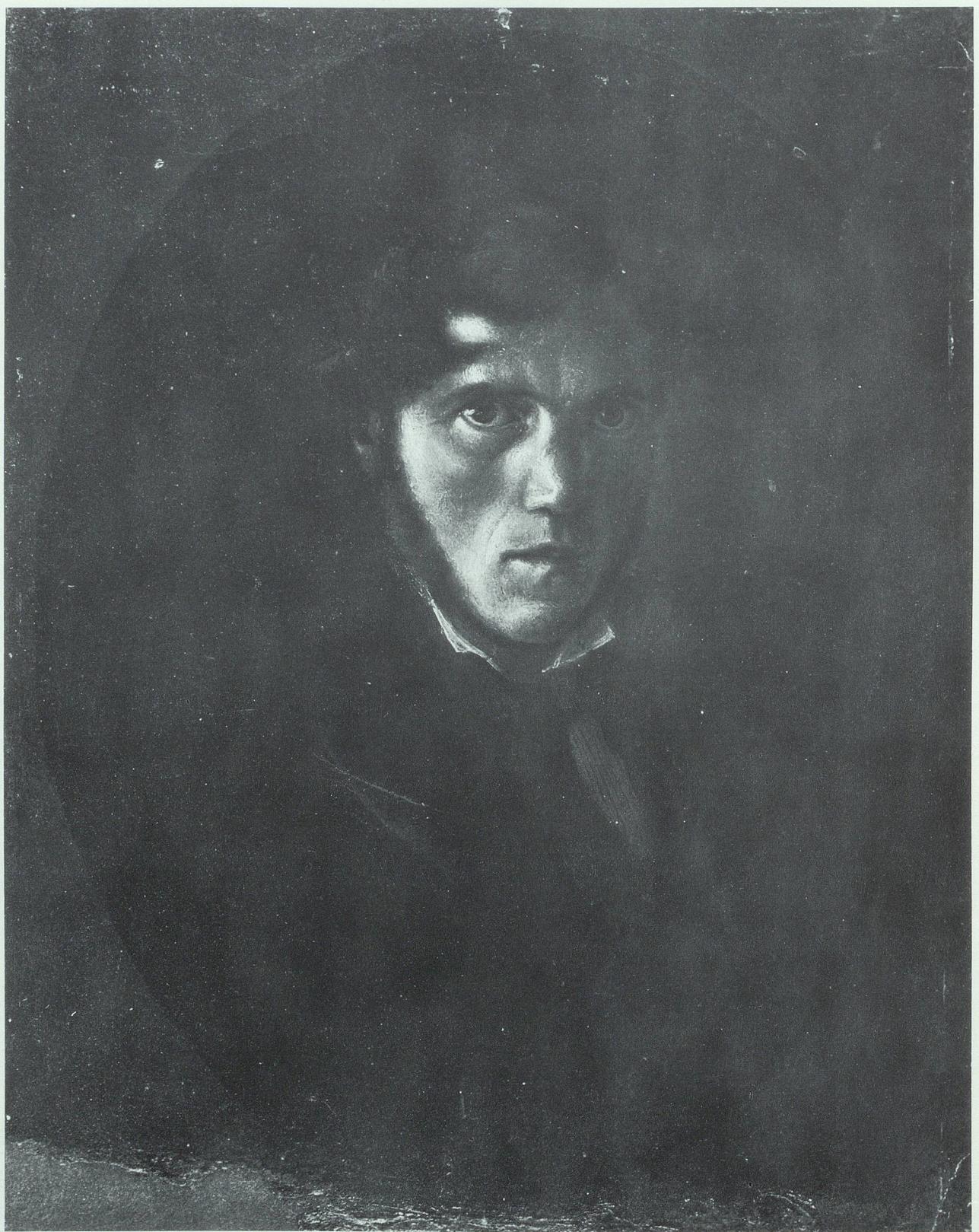


Abb. 7 Bildnis des Malers Johann Jakob Tanner (um 1832) Katalog Nr. 2



Abb. 8 Der Watzmann 1832 Katalog Nr. 3





Abb. 9 Landschaft, Lithografie, Liverpool 1839 Katalog Nr. 134

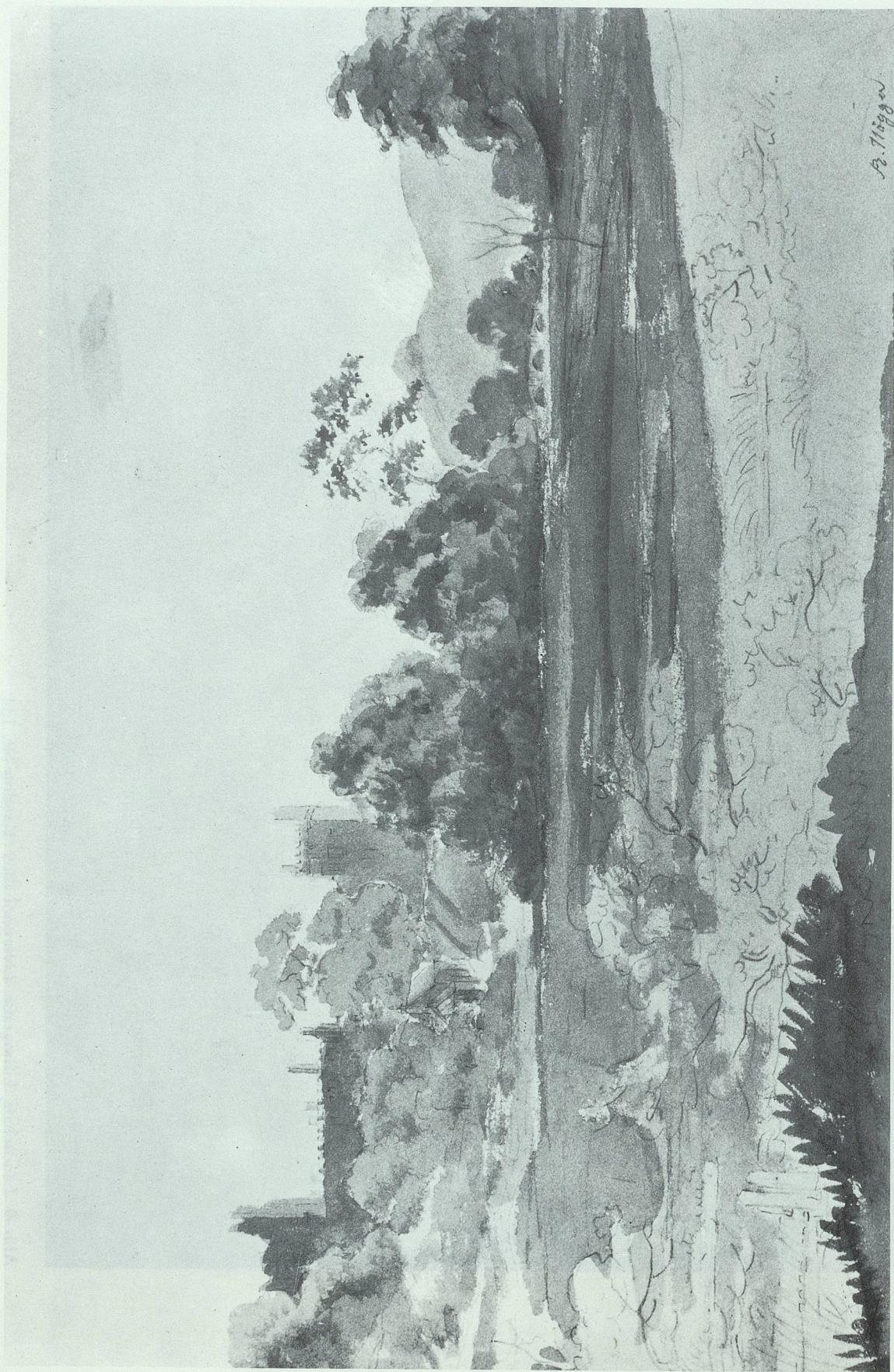


Abb. 10 Landschaft mit Schloss (England) Katalog Nr. 19

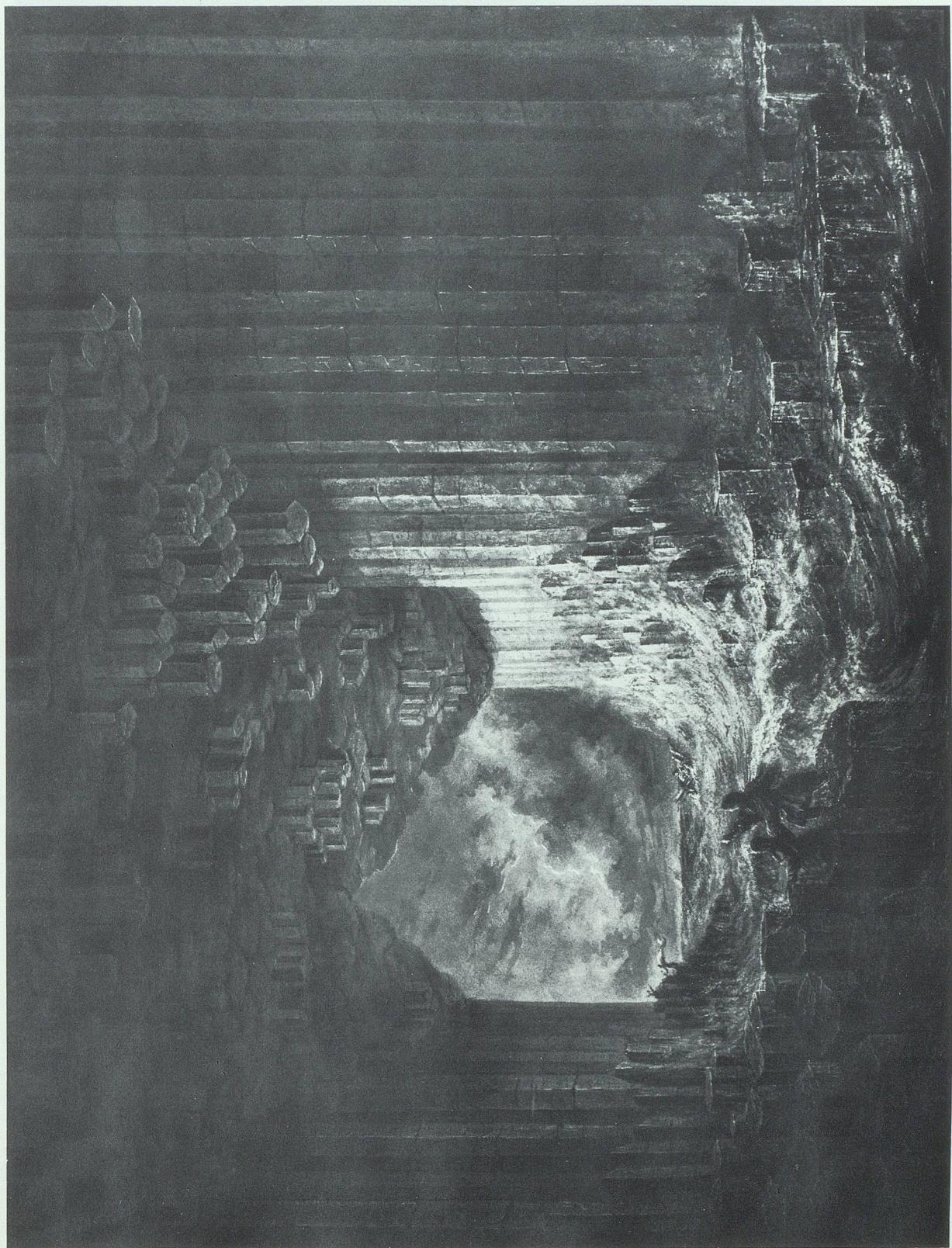


Abb. 11 Fingalshöhle (1836) Katalog Nr. 16





Abb. 12 Fingalshöhle 1836 Katalog Nr. 14



Abb. 13 Taminaschlucht (1840) Katalog Nr. 37



Abb. 14 Sardonagletscher 1833 Katalog Nr. 6



Abb. 15 Bad Pfäfers (1840) Katalog Nr. 127



Abb. 16 Bad Pfäfers, Lithografie Katalog Nr. 137

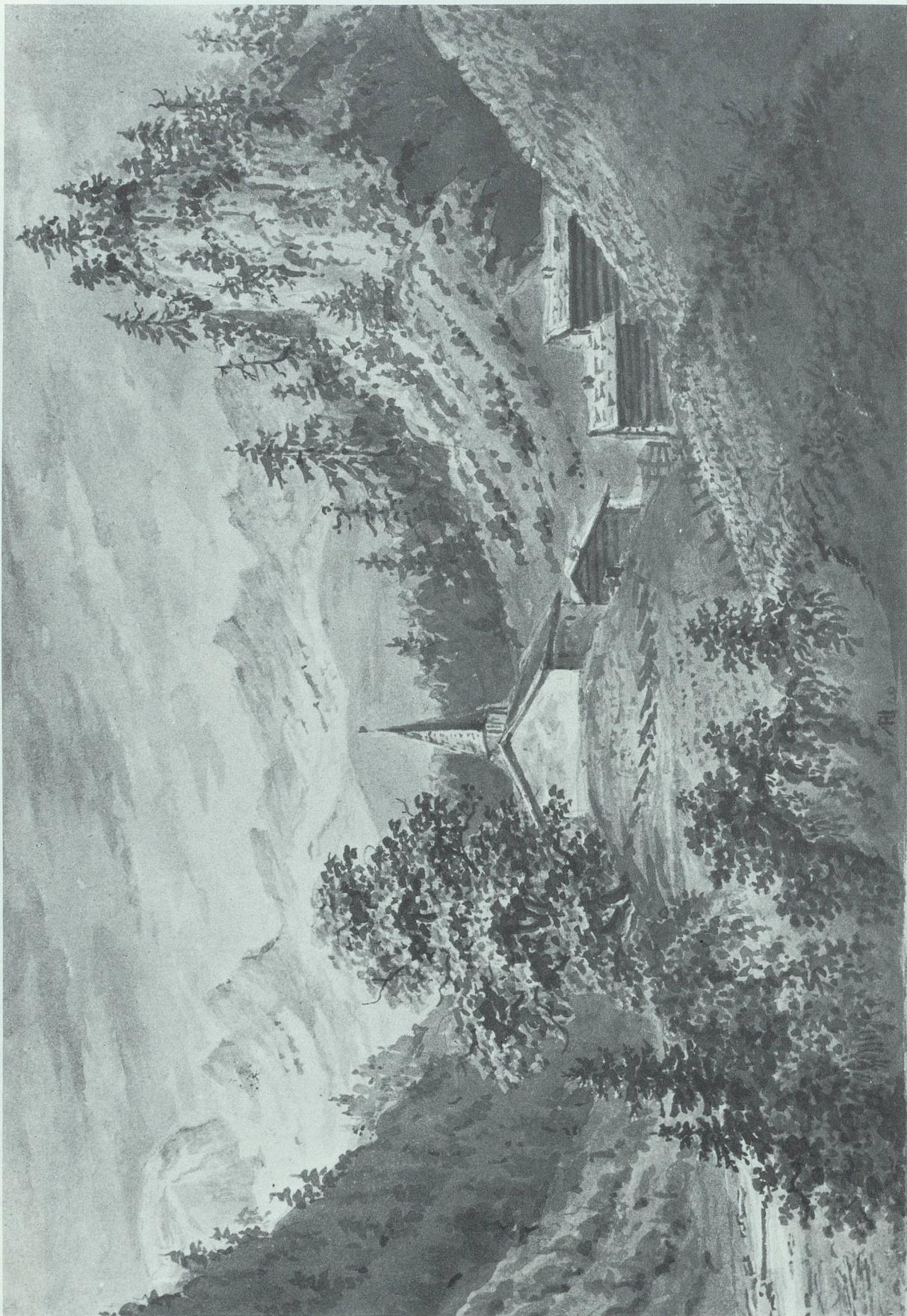


Abb. 17 St. Martins Kapelle im Calfesental (1840) Katalog Nr. 130

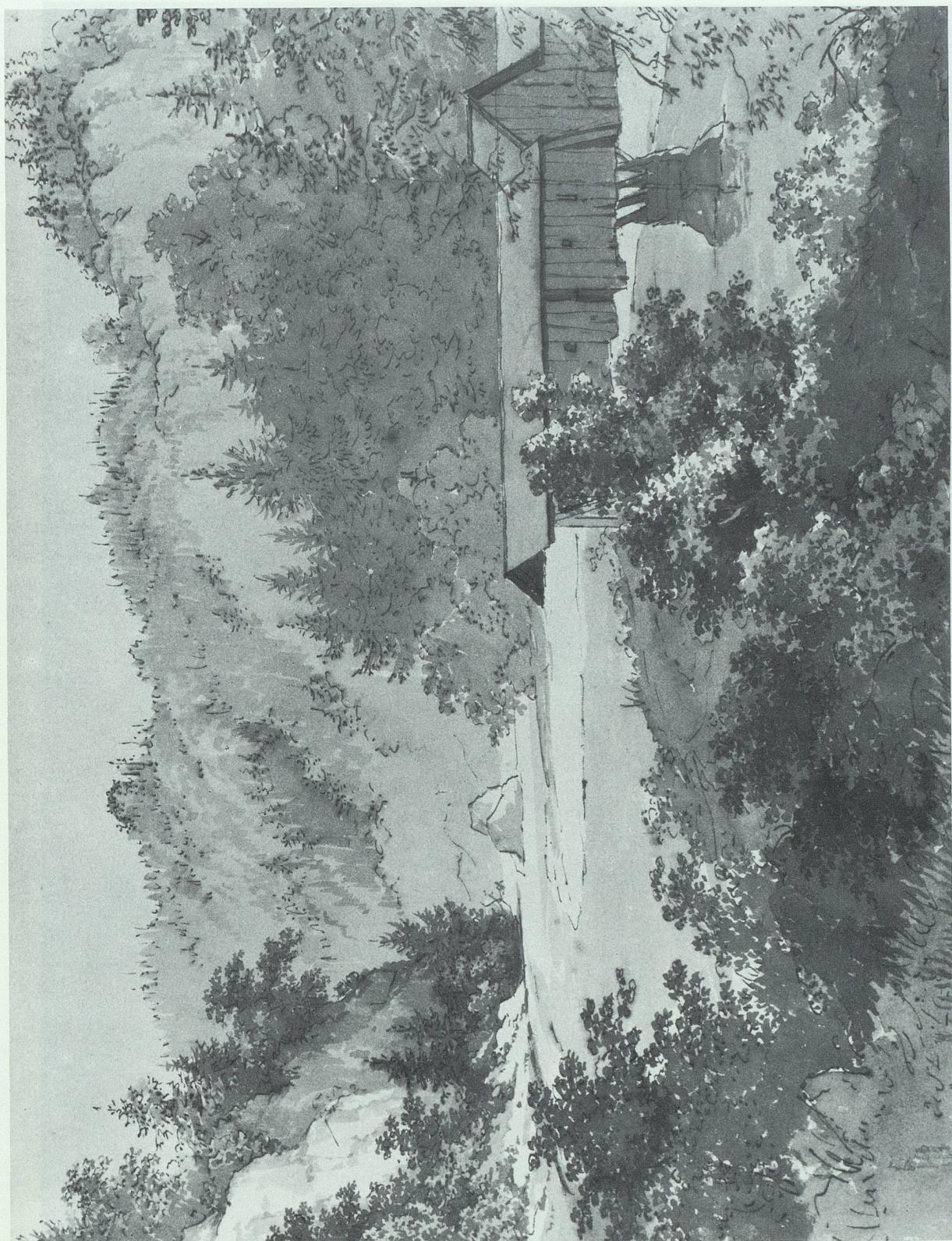


Abb. 18 Alte Kräzernbrücke bei St.Gallen Katalog Nr. 7



Abb. 19 Scalära-Tobel Katalog Nr. 44

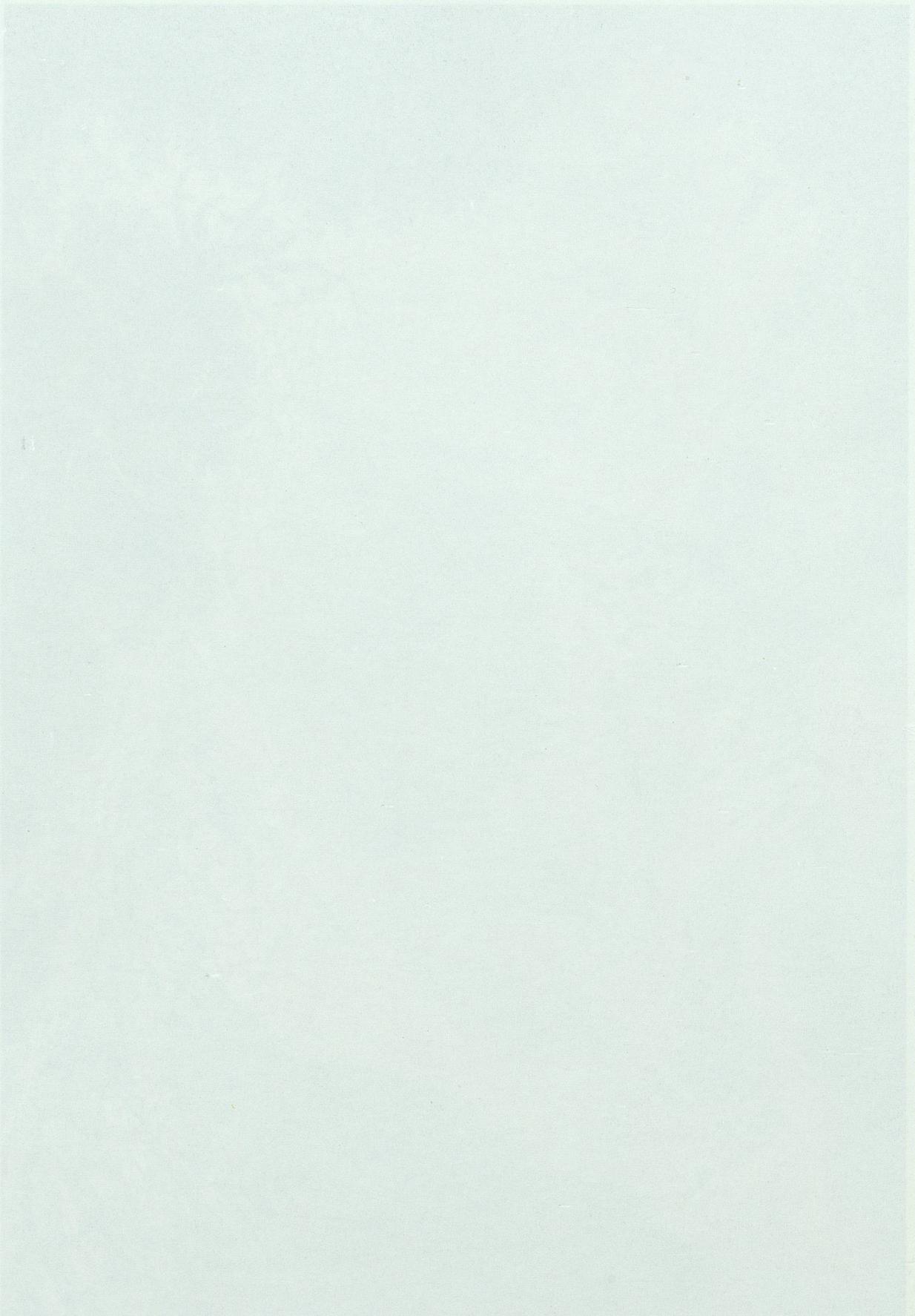




Abb. 20 Schwattenfall (1840) Katalog Nr. 132



Abb. 21 Wasserfall Katalog Nr. 24



Abb. 22 Bei Oberterzen Katalog Nr. 28



Abb. 23 Felsberg, eingekielte Steine mit Maler Katalog Nr. 61



Abb. 24 Felsberg von der Halde unter den Klüften aus gesehen Katalog Nr. 112



Abb. 25 Felsberg mit Callanda Katalog Nr. 84



Abb. 26 Felsberg, zertrümmerter Stall Katalog Nr. 71





Abb. 27 Felsberg, Felstrümmer Katalog Nr. 62





Abb. 28 Felsberg, Ansicht der Klüfte Katalog Nr. 110

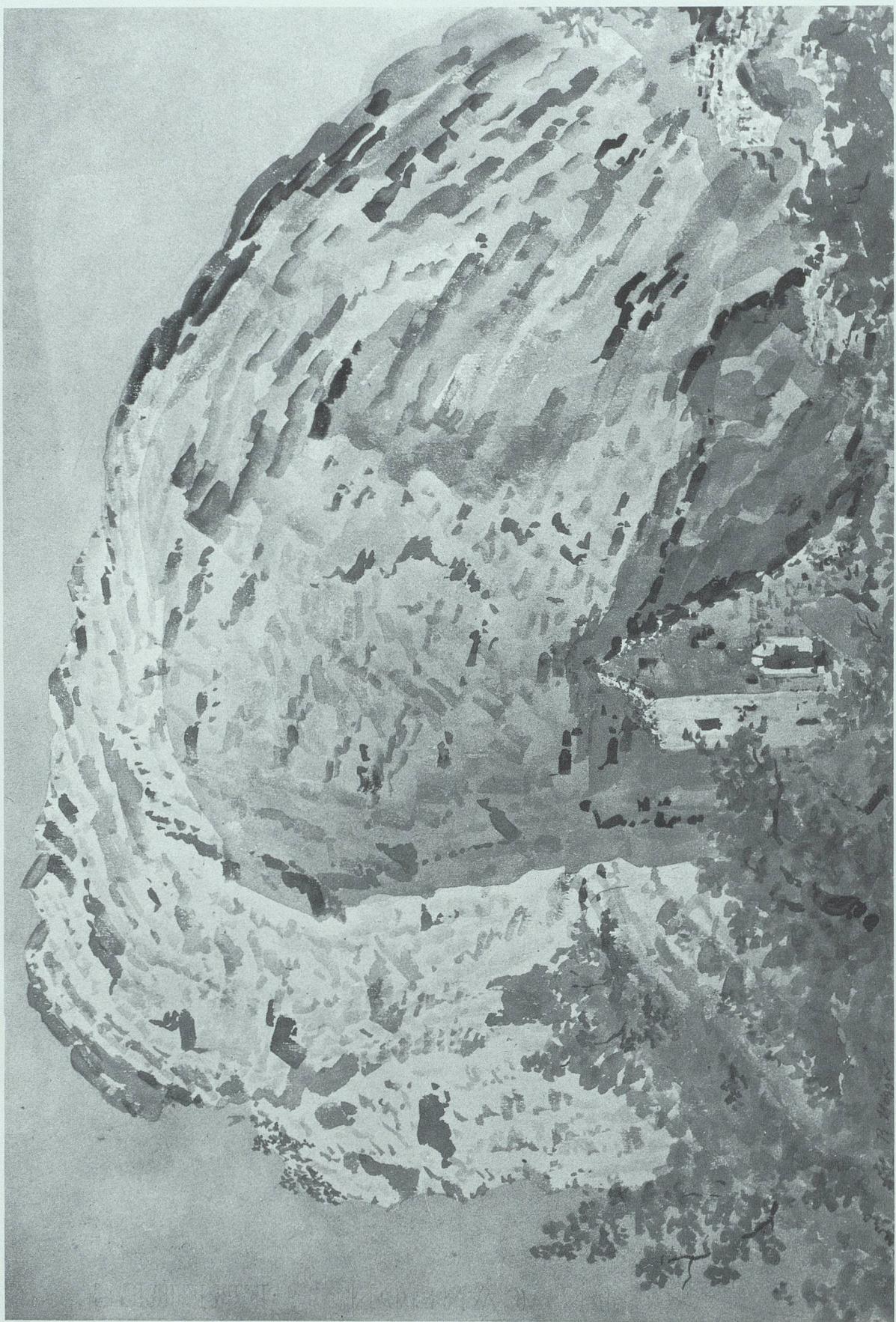


Abb. 29 Ruine Ferporta Katalog Nr. 46



Abb. 30 An der Steinach bei St. Gallen 1848 Katalog Nr. 115



NAMENVERZEICHNIS

(ohne Abbildungen)

- Aepli, Arnold Otto 18, 21, 33
Anderes, Bernhard 34
- Bachmann, Julius 18
Bärlocher, Emil 18
Berlepsch, Hermann Alexander 31, 34, 42
Bernet, Johann Jakob 16, 17
Bielmann, Jürg 34
Binder, Giannino 9
Bion, Gottlieb 16–18
Brunner (Herr) 19
Brunschweiler, Hans Jakob 17
Bucher, Silvio 34
Burckhardt, Jacob 28
- Caviezel (Herr) 28
Christ, Max 27
Cornelius, Peter 13, 30
- Danuser, Christian 24
Danuser, Paul 23
Deike, Karl Julius 33
Delisle (Ingenieur) 21
Dillis, Johann Cantius 13, 14
Dillis, Johann Georg 12–14
Diogg, Felix Maria 17
Dürler, Anna Maria 8, 9, 44
Dürler, Anton 17
- Ehrenzeller, Daniel 17, 18
Ehrenzeller, Ernst 18
Ehrenzeller, Peter 20
Engelbrecht, Martin 34
- Fässler (von Appenzell) 18
Federer, Josef Anton Sebastian 27
Fels, M. Bernhard 20
Fels, Theodor 18
Filippa, Guy 34
Fischer, Rainald 34
Fischer, Stephan 26
Füssli, Heinrich 11
- Gahey, J. Mc. 44
Gajus 18
Germann, Martin 11
Geser, Franz Josef 17
Girtanner, Christian Hieronymus 21
Glinz, Andreas 35, 44, 45
Gössi, Anton 9
Goethe, Johann Wolfgang 12
- Gonzenbach, Carl Arnold 17, 35
Gonzenbach, Emil 18
Gosse, Henri Albert 31
Gross (Herr) 18
Gsell, Jakob Laurenz 16–18
- Hafner, Albert 33
Hanhart, Rudolf 7, 35
Hartmann, Georg Leonhard 7, 20
Hartmann, Johann Daniel Wilhelm 7–9, 12, 16–18, 20, 22, 28–30, 32–34, 37, 45
Hausknecht (Tante) 9
Heilmann, Christoph 30
Heim, Jakob 18
Henne, Josef Anton 28
Hess, Ludwig 16
Hildbrand, Leonhard 17, 18
Hitz, Konrad 15, 44
Högger, Andreas Renatus 7–36, 38–45
Högger, Conrad 8
Högger, Franz Bartholome 9
Högger, Hans Max 11
Högger, Johann oder Jakob Christoph 8, 9, 44
Högger, Kaspar 8
Högger, Michael Christoph 8–10, 17, 44
Högger, Sebastian 8
Huber, David Christoph 9
Huber, Ferdinand Fürchtegott 33
Huber (& Cie.) 44
Hungerbühler, Hugo 11
- Isenring, Johann Baptist 17, 35
- Kaiser, Josef Anton 21
Kaulbach, Wilhelm 30
Kaut 13
Keisch, Claude 26
Keller, Heinrich 11
Kelli, Caspar 18
Kradolfer, Johann Conrad 32, 33
Kürsteiner 18
Kunkler, Arnold 18
Kunkler, August 18
Kunkler (Architekt) 21
- Lämmler, Bartholomäus 35
Laquai, Johann Georg 18
Lemercier, Rémond-Jules 29
Lendi, Walter 34
Ludwig von Bayern 13, 30
Ludwig, Johann Melchior 24

- Lüthy, Johannes 16, 17
 Luginbühl, Emil 7
 Mannhart, Otto 21
 Margadant, Silvio 28
 Mattenheimer, Theodor 14
 Maurer-von Constant 29
 Mayer, Johann Jakob 21
 Merz, Kaspar Heinrich 15, 35, 44
 Meyer, Daniel 29–31, 34
 Meyer, Johann Jakob 11, 16, 37, 38
 Morier, David Richard 26
 Oken, Lorenz 30
 Pestalozzi, Friedrich Otto 11
 Peytrignet, Emil 18, 21
 auch Peytrinet, Peytryect, Peytriguet, Petrygnet
 Pfister, Johann 19, 21
 König von Preussen 26
 Quaglio, Domenico 13, 14
 Raffael (Raffaello Santi) 14
 Rascher (Herr) 18
 Raschle (Herr) 18
 Rebsam (Maler) 15, 44
 Rietmann, Anton 18
 Rietmann, Johann Jacob 15, 17, 35, 44
 Rittmeyer, Emil 35, 39
 Romanus, Giulio 13, 14
 Romein, Jan 7
 Rothenhäusler, Erwin 21
 Roulin, André 32
 Rüsch, Hans 10
 Rupp, Edi 34
 Salis-Seewis, Johann Gaudenz 25, 27
 Salis-Soglio, Johann 27
 Salis, Marguerite 25
 Senn, Niklaus 17
 Fürst von Sigmaringen 26
 Sonderegger, Erwin 11
 Spiller, Johann Jakob 17, 22
 Spiller, Theodor 22
 Schaltegger, Karl 23
 Scheitlin, Daniel 10
 Scheitlin, Peter 21, 33
 Scheitlin, Tobias 33
 Scheitlin (Onkel) 9
 Scherer, Hektor 18
 Scherer, Louis 18, 33, 44
 Schiess, Johannes 17
 Schiess, Traugott 7
 Schinz, Heinrich 29
 Schmid, Jürg 11
 Schmidt, C. F. 32
 Schneider, Angela 26
 Schneller, Johann Jakob 42
 Schneller, Peter 23–26
 Schobinger 18
 Schöll, Karl August 15, 35, 37, 44, 45
 Schönenberger, Xaver 9
 Schreiner (Lithograph) 13
 Schwanthaler, Ludwig 30
 Täschler, Johann Baptist 17
 Tanner, Johann Jakob 16, 17, 21(?), 38(?), 45(?)
 Tanner, Leonhard 21(?), 38(?), 45(?)
 Tavel (Herr) 19
 Thomann, Christoph 18
 Thompson (Herr) 20
 Thurnheer, Helen 7
 Tobler, Johann Georg 18
 Tobler, Johann Heinrich 10, 37
 Trautmann, F. 29
 Tribonianus 18
 Turner, William 36
 Ulpianus, Domitius 18
 Valer, Peter 24
 Völker, Karl 19, 20, 29, 37
 Vuatisch, St[ephan] 18
 Wegelin, Daniel Friedrich 13
 Wegmann, Eberhard Ludwig 27, 28
 Weidenmann, Hans Kaspar 16, 17
 Weiss, Johannes 17
 Weling (Herr von) 14
 Wetter, Othmar 16, 21
 Wetzel, Johann Jakob 11, 16
 Wild, Bernhard 8
 Wunder 13
 Wylich und Lottum, Hermann Friedrich Graf von 26, 27
 Ziegler, Jakob Melchior 27
 Zollikofer, Jakob 9
 Züblin, Jakob 18

ORTSVERZEICHNIS

(ohne Abbildungen)

Adlerkopf 24, 40–42

Adlishausen 9

Ahornkluft 25, 40

Alpstein 38

Altenklingen 39

Altmann 38

Alt-Ramschwag 16

Appenzell 15, 18, 34, 35

Aschauer Kopf 14

Augsburg 18, 34

Bad Pfäfers, siehe Pfäfers

Bad Ragaz 20, 21, 25–28, 34, 37, 39, 43

Balgach 20

Basel 28, 34, 37

Bayern 14, 17, 37, 38

Berchtesgaden 14–16, 19

Bergell 26

Berlin 26

Bern 13, 14, 17, 28, 37

Bodensee 38

Bohl 29

Bothmar 25

Bülach 19

Bünden, Bündner Land, siehe Graubünden

Calanda 23–25, 40–42, 45

Calandaschau 39, 43

Calfeisental 20, 37, 39, 43, 45

Casaccia 28

Chiemsee 14

Chur 8, 23–28, 37, 39, 40

Churfürsten 22

Davos 40

Derby 19

Derbyshire 22, 34, 38

Der Lose Kopf 42

Deutschland 11, 31

Dreibündenstein 41

Ebenalp 38

Ems 25, 28, 40–42

England 7, 19–22, 29, 33–38, 45

Europa 31

Everton 19, 44

Felsberg 21–29, 32, 37, 40–43, 45

Ferporta 36, 39, 45

Fingalshöhle 19, 21, 22, 35, 38, 45

Flawil 16

Flums 21

Freudenberg 43

Fyne-See 21

Geiss-Brücke 44

Gelbe Wand 41

Gemsplatte 42

Genf 31

Glarus 31

Graubünden 16, 23–26, 28, 36, 38, 39, 42, 45

Haase 42

Hammerbach-Wasserfall 14

Hasenkopf 24, 40

Heerbrugg 20

Herisau 8, 10, 16, 17

Hochwangkette 25, 40

Hofalp 14

Hohenaschau 14, 15

Hohe Wand 42

Inn 14

Innerschweiz 17

Ischia 12

Italien 12–14

Kräzernbrücke 45

Krummenau 22

Kufstein 14

Küpfenhorn 40

Lausanne 18

Leipzig 32

Leistkamm 39

Leonhardskopf 23–25, 40–42

Liverpool 19, 21, 37, 44, 45

Loch Fyne 19

London 34

Ludwig (Ludwigskopf, Ludwigsvogel) 40, 42

Lux 23

Luzern 9, 17

Maienlöcher 23, 25, 40, 42

Malans 25–27

Marwies 38

Matlock 19, 38

Matterhorn 38

Medringerhorn 40

Meilen 11

Mels 21, 22, 45

Mols 22

- München 12–15, 17, 22, 29, 30, 34, 35, 37
Murgtal 22
- Neapel 9
Nesslau 21
- Oberland, siehe St.Galler Oberland
Oberterzen 22, 39, 45
Olten 11
- Paris 29
Petersburg 11
Pfäfers 16, 20–22, 37, 39, 43–45
Pic Cavern (?) 22
Pizol 44
Prättigau 27, 39
Preussen 26
- Quarten 22
- Ragaz, siehe Bad Ragaz
Ramschwag 16
Rapperswil 17, 23, 24, 34
Reichenau 40, 42
(Retsfelden) 14
Rhätikon (Rätikon) 27
Rhein 41
Rheinebene, Rheintal 20, 31, 37, 42
Rheinmündung 38
Richteralp 14
Rickenbach 33
Riesenkopf 14
Rom 13
Rosenberg 19
Rosstobel 25
- Säntis 15
Salzburg 14
St.Gallen 7–13, 16–23, 25, 27–39, 43–45
St.Galler Oberland 20, 22, 26, 29, 36, 37
St.Leonhard 8
St.Martin 39, 43, 45
St.Moritz 16
Sardonagletscher 21, 38, 44, 45
Sarganserland 21, 22
Sattel 40, 42
Sax 31
Scaläratobel 25, 26, 39, 45
Sennenstein 25, 40, 42
Sichelkamm 22
Soglio 26, 27, 40
Speicher 10, 37
- Schaffhausen 19
Schorndorf 28
Schottland 19–21, 35, 37, 38
Schwanau 16
Schwattenfall 39, 44, 45
Schweiz 11, 19, 20, 27, 28
Schweizertor 27
- Staffa 19, 22, 38
Steinach 36, 43, 45
Steinmaur 44
Strelapass 40
- Tamina, Taminafall 21, 26, 38, 43, 44
Taminaschlucht 20, 37, 39, 43, 45
Tarasp 38
Tellina 22
Thurgau 9, 39
Thusis 25–27, 40
Tirol 14, 21, 22, 37, 38
Toggenburg 21, 22
Trogen 10
Türmli (Thürmle) 24–27, 40, 42
Tscherlach 21, 22, 39
Tschuggenhorn 40
- Untersberg 14, 17
Unterstein 14
Unterterzen 22
Uri-Rotstock 17, 38
- Valens 34, 43
Vasön 39
Vilters 22
Vogel (Vogelkopf) 24, 41, 42
- Waadtland 19
Walensee 39
Walenstadt 21, 22, 39
Walgrausen (Vollgrausen) 44
Wartenstein 43
Watzmann 16, 35, 37, 38, 45
Weisshorn 40
Wien 11
Wildbarren 14
Wildseelücke 44
Wilhelmsruhe 43
Winkel 41
Winterthur 16, 27, 33
Württemberg 28
- Zürich 8, 9, 11, 16, 22, 28, 30, 34, 37, 38
Zürichberg 39